
Abteilung: 4.3 - Bauen
Fachbereich: Geschäftsbereich 2 - Herr Fuchs
Sachbearbeiter: Herr Rick (Tel. 02641/975-363)
Aktenzeichen: 4.3
Vorlage-Nr.: 4.3/024/2018

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	26.02.2018	öffentlich	Entscheidung

Anschaffung einer neuen Sachbearbeitungssoftware für die Bauabteilung der Kreisverwaltung Ahrweiler

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss beschließt, den Auftrag zur Anschaffung einer neuen Sachbearbeitungssoftware für die Bauabteilung an die Firma PROSOZ Herten GmbH entsprechend der in der Vorlage genannten Konditionen zu vergeben.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Die Kreisverwaltung Ahrweiler beabsichtigt die Anschaffung einer neuen Sachbearbeitungssoftware für die Bauabteilung einschließlich der erforderlichen Dienstleistungen für die Einführung, Pflege und die Betreuung der Software als Ersatz für die vorhandene Anwendung „mpsINPRO“ der Firma mps solutions GmbH.

Dabei wird eine Komplettlösung für alle Bereiche der Bauabteilung sowie eine potenzielle Einbindung weiterer interner Fachbehörden (z.B. untere Wasserbehörde, untere Naturschutzbehörde, untere Denkmalschutzbehörde) gefordert. Die Software soll eine umfassende Sachbearbeitung für die Bereiche

- ***Baugenehmigungsverfahren***
- ***allgemeine Bauaufsicht***
(bauaufsichtliche Verfahren, Bauüberwachung, Baulasten, Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen)
- ***vorbeugender Brandschutz***
(brandschutztechnische Stellungnahmen, Durchführung von Gefahrenverhütungsschauen)
- ***Durchführung wiederkehrender Prüfung von Sonderbauten***
- ***Immissionsschutz*** sowie
- ***zukunftsweisend ausgerichtete Online-Dienste***
(Anbindung an das Dokumenten-Management-System der Kreisverwaltung Ahrweiler, Online-Auskunft für Bürger/Planer/Gemeinden, papierlose Online-Fachstellenbeteiligung)

gewährleisten.

Seit dem Jahr 2004 wird die Software „mpsINPRO“ der Firma mps solutions GmbH, Koblenz, zur Bearbeitung sämtlicher anfallender Geschäftsvorgänge in der Bauabteilung der Kreisverwaltung Ahrweiler eingesetzt.

Bereits seit mehreren Jahren wurde innerhalb der Fachabteilung mehrfach über einen Wechsel der Fachanwendung diskutiert, da diese mittlerweile in ihrer Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit sowie fachlichem Umfang nicht mehr den aktuellen Anforderungen der Bauabteilung entspricht.

Zukunftsweisend ausgerichtete Online-Dienste wie die Bauherrenauskunft oder elektronische Ämterbeteiligung werden derzeit nur unzureichend angeboten oder befinden sich lediglich in einem Entwicklungs- bzw. Projektstatus. Insgesamt ist seit geraumer Zeit nur eine unbefriedigende Weiterentwicklung des Programms durch den Hersteller festzustellen.

Dieser Umstand wird auch von anderen Verwaltungen, die „mpsINPRO“ in ihren Bauabteilungen im Einsatz haben oder hatten, bestätigt (z.B. Hansestadt Bremen, Kreisverwaltung Neuwied). Ein Grund hierfür dürfte auch sein, dass „mpsINPRO“

zudem keine reine Fachsoftware für Bauämter ist, sondern vielmehr ein Vorgangsbearbeitungssystem, das auch in anderen Bereichen der Verwaltung eingesetzt werden könnte.

Im Rahmen der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 13.11.2017 wurde weiterhin die Einrichtung einer Außenstelle der unteren Bauaufsichtsbehörde des Kreises Ahrweiler bei der Verwaltung der Verbandsgemeinde Brohltal, Niederrissen, beschlossen. Die baurechtlichen Verfahren der bisher bei der Verbandsgemeinde Brohltal angesiedelten unteren Bauaufsichtsbehörde, die zum 31.12.2017 aufgrund einer Änderung der Landesbauordnung aufgelöst und zur unteren Bauaufsichtsbehörde des Kreises Ahrweiler übertragen worden ist, werden nunmehr durch die Kreisverwaltung Ahrweiler wahrgenommen.

Um einen aufwendigen Aktentransport auf Dauer zu vermeiden, besteht die Zielvorgabe, die Bauakten und die damit verbundenen Arbeitsvorgänge bis Ende 2018 vollständig digital abzubilden.

Im Rahmen einer unverbindlichen Markterkundung hat sich die Bauabteilung daher über insgesamt sechs Fachverfahren für das Bauwesen und deren grundsätzliches Leistungsspektrum unter Zugrundelegung eines im Vorfeld definierten Anforderungsprofils informiert.

Aufgrund der in der Markterkundung gewonnenen Erkenntnisse ist festzuhalten, dass unter Berücksichtigung des definierten Anforderungsprofils alleinig die Fachsoftware „ProBauG“ der Firma PROSOZ Herten GmbH die wesentlichen Anforderungen nahezu vollumfänglich erfüllt (siehe Anlage 1 - Auswahl- / Bewertungsmatrix).

Als besondere Alleinstellungsmerkmale bietet „ProBauG“ von vornherein die Möglichkeit, auch bauaufsichtlich durchzuführende wiederkehrende Prüfungen über ein eigenständiges Fachmodul „ProBauG/WP“ vollumfänglich zu bearbeiten sowie die untere Wasser- als auch untere Naturschutzbehörde über das Fachmodul „ProUmwelt“ sowie die untere Denkmalschutzbehörde über das Fachmodul „ProDenkmal“ vollumfänglich - über eine „reine“ Ämterbeteiligung hinaus - einzubinden. Auch Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes wie z.B. die Durchführung von Gefahrenverhütungsschauen können über das Fachmodul „ProBrandschutz“ vollumfänglich abgearbeitet werden. Sämtliche Fachdaten werden dabei - unabhängig von der verantwortlichen Fachstelle - innerhalb einer gemeinsamen Datenbank objektbezogen unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Belange vorgehalten.

Das Programm unterstützt die Anwender zudem durch elektronisch abgebildete Prüfbögen, die den verfahrensspezifischen Workflow bzw. Prüfablauf entsprechen sowie durch programminterne „Assistenten“ (z.B. bei der Aktenanlage, der Gebührenberechnung oder der Fachstellenbeteiligung). So können die Sachbearbeitenden über eine „digitale Checkliste“ durch den Geschäftsprozess geführt werden und erhalten durch eine entsprechende Steuerung / Verknüpfung die Arbeitsergebnisse in Form von generierten Standardschreiben, die fallspezifisch lediglich in Teilen unter Umständen zu ergänzen sind, eine weitreichende Unterstützung in der Fallbearbeitung. Potentiell doppelte Arbeitsschritte durch wiederholte Eingaben von Daten werden daher vermieden. Die seitens „ProBauG“ bereitgestellten „Online-Funktionen“ wie z.B. „Online-Auskunft“ und „Online-Beteiligung“ befinden sich bei zahlreichen Verwaltungen deutschlandweit im alltäglichen Praxiseinsatz.

Weiterhin anzuführen ist, dass „ProBauG“ nach Angaben des Herstellers mit die größte Verteilung mit über 450 Installationen bei Bauaufsichtsbehörden deutschlandweit nachweisen kann, in Rheinland-Pfalz u.a. auch bei den Kreisverwaltungen Mayen-Koblenz, Bad Dürkheim, dem Westerwaldkreis sowie beispielsweise der Stadt Koblenz und der Verbandsgemeinde Brohltal. Dies hat zur Folge, dass „ProBauG“ aufgrund des hohen Verbreitungsgrades bereits über die erforderlichen Schnittstellen zum in der Kreisverwaltung Ahrweiler in Einführung befindlichen DMS „2Charta“ der Fa. LORENZ Orga-Systeme GmbH sowie auch zum verwendeten GIS-System „GISNET“ der Fa. KLAUS BENNDORF verfügt. Eine erfahrungsgemäß kostenintensive, erstmalige Neuprogrammierung dieser Schnittstellen ist somit nicht erforderlich.

Des Weiteren wurde bereits durch die Fa. PROSOZ Herten GmbH eine vollständige Datenübernahme vom derzeit im Einsatz befindlichen Fachprogramm „mpsINPRO“ bei anderen Verwaltungen durchgeführt, sodass auch hier entsprechende Schnittstellen für eine Datenübernahme bereits existieren.

In der Vergangenheit wurde zudem bei der Verbandsgemeinde Brohltal bereits „ProBauG“ als Fachverfahren in der Bauaufsicht eingesetzt. Die erforderliche Migration der dort noch vorhandenen Daten in das Verfahren „ProBauG“ bei Kreisverwaltung Ahrweiler wäre insofern ohne größeren Konvertierungsaufwand ebenfalls möglich.

Insofern wurde bereits in der Beschlussvorlage zur Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 13.11.2017 bzgl. der „Einrichtung einer Außenstelle der unteren Bauaufsichtsbehörde in der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal“ die Neubeschaffung einer Fachsoftware für die Bauabteilung thematisiert, um eine durchgängige, zukunftsorientierte digitale Aktenführung und elektronische Sachbearbeitung zwischen der Außenstelle Brohltal und der Bauabteilung in der Kreisverwaltung sicher stellen zu können.

Aufgrund der vorgenannten Punkte kommt für die Leistungserbringung nur ein Unternehmen in Betracht, sodass nach § 3 Abs. 5 Buchstabe l) VOL/A eine freihändige Vergabe zulässig ist. Die Leistung kann zudem nach § 3 Abs. 5 Buchstabe h) VOL/A nach Art und Umfang vor der Vergabe nicht eindeutig und erschöpfend beschrieben werden, hinreichende vergleichbare Angebote werden aufgrund der bereits erfolgten umfassenden Markterkundung nicht erwartet. Eine beschränkte Ausschreibung würde unter den gegebenen Umständen zu keinem anderen Ergebnis führen.

Finanzielle Auswirkungen:

Seitens der Fa. PROSOZ Herten GmbH liegt der Verwaltung ein Angebot für die Beschaffung der beabsichtigten Module sowie der jährlichen Lizenz- / Wartungskosten und der Kosten für Installation/Schulung vor (siehe Anlage 2):

Einmalige Kosten:

1.) Softwarepaket	48.218,80 € (inkl. MwSt.)
2.) Bereitstellung von Schnittstellen / Datenübernahme	15.053,50 € (inkl. MwSt.)
3.) Projektierung, Installation und Einrichtung	20.415,64 € (inkl. MwSt.)
4.) Schulungsmaßnahmen	26.404,91 € (inkl. MwSt.)
	110.092,85 € (inkl. MwSt.)

Laufende Kosten:

5.) jährliche Lizenz-/Wartungskosten	10.313,73 € (inkl. MwSt.)
--------------------------------------	---------------------------

Die im Jahr 2018 anfallenden Kosten belaufen sich somit auf **110.092,85 € (inkl. MwSt.) zzgl.** anteiliger Wartungskosten für ca. 9 Monate (**max. 7.735,30 € inkl. MwSt.**).

Dazu stehen bei der Buchungsstelle 11443.011000-40-22 Haushaltsreste aus 2017 in Höhe von 25.000,00 € zur Verfügung. Weiter werden in 2018 geplante Investitionen von 42.000 Euro für die E-Mail-Archivierung bzw. eine Straßenverwaltungssoftware um ein Jahr verschoben. Ggf. könnten die ausgewiesenen Schulungskosten von 26.404,91 Euro zudem über die Buchungsstelle für Fortbildungen allgemein - 11201.561230 - finanziert werden. Die noch verbleibenden Kosten von 16.687,91 € wären dann noch überplanmäßig bereitzustellen.

Die anteiligen Wartungskosten sind aus der Buchungsstelle 11443.562400 zu finanzieren, wobei im Gegenzug die annähernd gleich hohen Wartungskosten für das bisherige Programm „mpsINPRO“ entfallen.

Zum Vergleich:

Für die aktuell eingesetzte Software „mpsINPRO“ fallen derzeit jährlich wiederkehrende Servicekosten in Höhe von 10.025,00 € (inkl. MwSt.) an. Hierin enthalten sind insgesamt 29 Einzel- sowie sieben Mehrplatzlizenzen, die Pflege von zwei Schnittstellen sowie verschiedene Programmbausteine.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass bei einer grundsätzlich beabsichtigten Erweiterung des „PROSOZ“-Modul-Portfolios auf weitere Fachabteilungen der Kreisverwaltung Ahrweiler (z.B. durch Einführung oder Erweiterung von ProUmwelt, ProDenkmal, ProPlanung) zusätzliche Synergieeffekte in der tagtäglichen Bearbeitung entstehen (z.B. kürzere Bearbeitungszeiten, umfassende Informationsgewinnung). Zudem müssten im Rahmen der Einführung der entsprechenden Module keinen neuen Schnittstellen zum DMS, GIS oder Kassensystem eingerichtet bzw. erst entwickelt werden, da auf die bestehenden Schnittstellen von „ProBauG“ zurückgegriffen werden könnte.

Bei der Beschaffung einer anderen Software-Lösung als „ProBauG“ muss im Übrigen davon ausgegangen werden, dass für die Einbindung von weiteren hausinternen Fachbehörden (z.B. untere Wasser- und untere Naturschutzbehörde) weitere Schnittstellen zu den dann ggfs. dort vorhandenen Fachanwendungen einzurichten wären, sofern dies überhaupt umzusetzen wäre.

Vor diesem Hintergrund stellt die Beschaffung von „ProBauG“ auch eine zukunftsorientierte Ausgangslösung für mehrere Fachabteilungen der Kreisverwaltung Ahrweiler dar.

Die bisher eingesetzte Fachsoftware „mpsINPRO“ der Fa. mps solutions, Koblenz, soll dementsprechend vollständig ersetzt werden.

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt, die EDV-Abteilung sowie die Personal- und Organisationsabteilung der Kreisverwaltung Ahrweiler haben dem beabsichtigten Vergabeverfahren sowie der Auswahlentscheidung aus ihrer jeweils maßgeblichen Sicht zugestimmt. Der Personalrat sowie der IT-Datenschutzbeauftragte der Kreisverwaltung Ahrweiler wurde im Rahmen des Auswahlverfahrens eingebunden sowie über die beabsichtigte Vorgehensweise informiert.

Es wird daher zusammenfassend vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma PROSOZ Herten GmbH zu erteilen.

Dr. Jürgen Pföhler

Anlage 1 - Auswahl / Bewertungsmatrix der Markterkundung

Anlage 2 - Angebot der Firma PROSOZ Herten GmbH vom 05.02.2018